

Thierry Blanc
Faubourg des Capucins 61
2800 Delémont
thierry.blanc@gmx.ch

Delémont,

Betrifft: Parzelle 2517 | Pflege

Sehr geehrter Herr Brodbeck

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 10. Juli 2022.

Sie erwähnen darin, dass die Kosten für die letzten 10 Jahre bei CHF 6809.- lagen. Mein Angebot von CHF 300.- per annum deckt somit fast 90% der Kosten ab (6000.- von 6800.-).

Die verbleibenden CHF 809.- aufgeteilt auf 10 Jahre und die vier Parteien der Liegenschaft Hagenbuchen 6 ergäbe somit einen Mehraufwand von ~CHF 20.- pro Jahr und Partei. I.a.W. für einen Aufpreis von zwanzig Franken pro Jahr hätten Sie vollständige Gestaltungsfreiheit und könnten die Hecke genau so erhalten oder ändern wie Sie es wünschen.

Lehnen Sie tatsächlich wegen zwanzig Franken (!) mein Angebot ab?!

Es scheint, dass Sie sich entweder der Grössenordnungen nicht bewusst sind oder dass Sie mit weit höheren Kosten in der Zukunft rechnen, die Sie auf mich abzuwälzen gedenken. Anders ist die Ablehnung nicht zu erklären.

Wie ich bereits geschrieben habe, hege ich grundsätzlich keine Wünsche bezüglich der Vegetation, die auf dieser Parzelle wächst. Was mir an Herzen liegt, sind Kostenkontrolle und Sicherheit/Stabilität für die Zukunft. Solange wir gemeinsam verantwortlich sind und Büsche und Bäume dort wachsen, kann jederzeit ein Fall auftreten, der wieder eine Absprache verlangt, u.U. mit

Begehung vor Ort. Wenn ich dann im Ausland weile und extra in die Schweiz reisen muss, ist dies für ich mit erheblichem Aufwand (und Kosten) verbunden.

Ihr Vorschlag enthält keinen Lösungsansatz für dieses Problem, noch eine garantierte Kostenkontrolle.

Da ich von Ihrer Seite weder ein Verständnis noch ein Entgegenkommen für meine Anliegen sehe, ziehe ich mein Angebot von CHF 300.- pro Jahr incl. Verantwortungsübernahme Ihrerseits zurück.

Ausserdem verlange ich die Erstellung einer Naturwiese, da nur eine Wiese sich nicht grundlegend ändert. Eine Wiese verhindert sowohl Streit mit den Nachbarn (cf. Birseckstrasse 46) als auch potentielle, zukünftige Kostenexplosionen. Ausserdem ist eine Wiese – wie bereits erwähnt – die für beide Parteien günstigste Variante.

Da wir keine Einigung erzielen konnten, sehe ich keine andere Option als den Gang zum Friedensrichter.

mit freundlichen Grüssen

Thierry Blanc

PS: Die Rechnung über CHF 580.- für den Not-Rückschnitt im letzten September ist immer noch ausstehend. Darf ich Sie bitten, Ihren Anteil von 50% subito zu bezahlen.